

Einzigartig im ganzen Land

Asiatischer Garten in Lebach – Ein Platz der Ruhe inmitten der Stadt, in der derzeit viel gebaut wird

Die Stadt Lebach arbeitet an ihrem Image. Ein weiterer Baustein ist der neue, erst kürzlich fertiggestellte Asiatische Garten an der Theel.

Im Rahmen des EU-Projektes „EQUAL“ führte die Katholische Erwachsenenbildung KEB in den letzten Jahren eine Maßnahme zur Qualifizierung von Asylbewerbern durch. Im Rahmen dieser Maßnahmen entstand die Idee, eine traditionelle chinesische Gartenanlage zu gestalten. Das Gelände an der Theel war schnell gefunden und so wurde innerhalb nur eines Jahres ein wunderschöner Park angelegt. 65 520 Stunden haben Asylbewerber verschiedener Nationalitäten sowie deutsche Arbeitslose gemeinsam gearbeitet – das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Zusammenarbeit habe hervorragend funktioniert, erklärt Anleiter Josef Noß. „Es sind wahre Freundschaften entstanden“. Deshalb wird der Garten auch „Garten der Freundschaft“ oder „Garten der Begegnung“ genannt.

Symbolik wird groß geschrieben in asiatischen Gärten. Ein 6,30 Meter hoher achteckiger Pavillon ist das Herzstück der Anlage. Die acht Seiten stehen für die acht Elemente sowie für die acht Himmelrichtungen und Zwi-

schenrichtungen. Unter dem Dach dieses Pavillons sollen Gäste aus allen Himmelrichtungen zusammenkommen.

Eine Zickzack-Brücke führt von der Theel zum Pavillon. Sie entstand aus dem Glauben, dass böse Geister sich nur geradeaus bewegen können. Eine

halbkreisförmige Rundbogenbrücke führt auf der anderen Seite zum Pavillon. Sie spiegelt sich im Wasser zu einem vollen Kreis, dem chinesischen Himmelssymbol.

Auch der Kreislauf des Wassers, das übrigens komplett aus der Theel stammt und nach dem Durchlaufen des Garten auch wieder in die Theel zurückfließt, hat seine Bedeutung, ebenso die Steine und Pflanzen, die ganz bewusst gewählt und angeordnet wurden.

Durch die von Seiten der Stadt geplante Fußgängerbrücke über die Theel, die das neue Bahnhofsviertel mit dem Marktplatz verbindet und unmittelbar neben dem asiatischen Garten enden wird, erhält der 2400 Quadratmeter große Garten eine herausragende Stellung. Schon jetzt, wenige Wochen nach der offiziellen Eröffnung wird dieses idyllische Fleckchen in Mitten der Stadt von der Bevölkerung überaus positiv an- und wahrgenommen.

Finanziert wurde das gesamte Projekt aus EU- und Bundesmitteln. Die Stadt hat sich an den Sachkosten beteiligt, Sponsoren trugen mit Geld- und Sachspenden dazu bei, dass das Projekt realisiert werden konnte. mk



Der „Garten der Freundschaft“ am Theelufer. Herzstück ist der achteckige Pavillon. Foto: mk